

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Juni / Juli 2022



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

unser Schwarzwald ist schön. Herrliche Wanderwege laden ein, ob kurze Rundwege oder auch längere Strecken. Gerne schnüre ich meine Wanderschuhe und es geht sozusagen vor der Haustüre los. In den letzten Jahren konnte ich eine Zunahme von Versorgungsstationen auf oder bei den Wanderwegen feststellen, gerade in der Ortenau. Neben Schnäpsen oder Likören werden alkoholfreie Getränke und manchmal auch Knabberzeug bis hin zu Würsten angeboten. Oftmals haben die Anbieter ihre Schnäpse und

Liköre selbst gebrannt. Meine Frau und ich mögen diese Haltepunkte sehr. Bei guter Aussicht eine Rast zu machen und zu wissen, dass sich jemand die Mühe macht für uns zu sorgen, ist gut für meine Seele.

Die Bezahlung des Verzehrten erfolgt auf reiner Vertrauensbasis. Eine kleine Kasse steht bereit. Mit liebevollen Sprüchen wird man aufgefordert, das, was zu bezahlen ist, auch tatsächlich in die Kasse zu geben. Die Bereitschaft von Menschen dieses Vertrauen aufzubringen,

ist für mich beeindruckend. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Menschen, die das für mich tun.

Das Wandern und dabei versorgt zu werden, kann auch eine religiöse Facette zeigen. Der Lebensweg geht mal aufwärts und mal abwärts. Sonnige Tage und trübe Zeiten gehören zum Leben dazu. Das Gefühl zu entwickeln, auf diesem Lebensweg gibt es einen Gott, der mich mit allem Notwendigen versorgt haben will, gibt Kraft und Zuversicht, um den Weg immer wieder fortsetzen zu können.

Und so stelle ich mir die Frage, welche Versorgungsstationen im Leben von Gott für mich eingerichtet wurden. Mir fallen sofort welche ein. Ihnen auch?

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen unserer Hauszeitung.



Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele 2

Inhaltsverzeichnis 3

Gedanken

Wir halten das Licht 4

Aktuelles

Planungen gehen weiter - Neubau des Pflegeheims am Feuerbach 5

Personalversammlungen / Unsere Mitarbeitervertretung 6

Ein neues Gesicht in unserem Unternehmen: Alexandra Zimmermann 7

Verabschiedung in den Ruhestand: Wir sagen "Tschüß" und "Danke" 8

Weiterbildung: Gratulation und Neustart 9

Berufsinfomesse 10

Betrieblicher Unterricht für die Auszubildenden 11

Vorschau auf "Badische Woche" 12

Wohngemeinschaften 13

Haus Johannes 14-15

Hospiz 16

Die bunte Seite 17

Stellenanzeigen / Inserate 18-19

Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Impressum 20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale

Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

Ambulante Versorgung & Tagespflege

Lara Zipfel / Celine Burger

Tel.: 0781 9283-4500

l.zipfel@vinzog.de

c.burger@vinzog.de

Beratungsstelle

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

Hospiz

Melanie Friedrich

Tel.: 0781 9283-1519

m.friedrich@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

WIR HALTEN DAS LICHT

Videokonferenz mit meiner Kollegin Bettina. Wir haben wie immer viel auf dem Programm. Aber bevor wir loslegen, erzählen wir kurz, wie es uns geht. Ich bin ziemlich mitgenommen von den fürchterlichen Nachrichten aus der Ukraine und frage Bettina: „Was kann man da noch machen? Das ist doch alles nur noch zum Verzweifeln.“ Bettina sagt: „Warte kurz, ich zeig dir was.“ Sie geht aus dem Bild und als sie wiederkommt rollt sie einen Teppich vor der Laptopkamera aus. Es ist ein schön gewebter Teppich in edlen Pastelltönen, in Grün und Blau. Mit goldenen Buchstaben ist ein Spruch eingewebt. Bettina liest ihn mir vor: „Wir halten das Licht.“

Dann erklärt sie mir: „Ruth, wir können hier und jetzt nicht viel machen. Aber eines können wir: nicht aufgeben und so versuchen, das Licht zu halten. Irgendwie an der Wärme dranbleiben und schauen, dass noch etwas leuchtet, zumindest bei uns.“

Das klingt vielleicht ein bisschen abgefahren, aber ich kann damit was anfangen. Vielleicht meint Bettina damit, dass es doch etwas wert ist, wenn ich mich in meiner kleinen Welt bemühe. Oder anders gesagt: es ist gut, wenn ich drauf aufpasse, was mich und andere wärmt. Wenn mir im Streit jemand zur Seite springt und hilft. Oder wenn mein Nachbar alles dran setzt, damit der alte Vater aus dem Pflegeheim noch ein letztes Mal zurück nach Hause darf. Oder wenn mir die Kollegin, mit der ich sonst gar nicht so viel zu tun habe, eine nett beschriftete Bäckertüte vor die Bürotür legt. Wenn in meiner Nähe etwas Gutes möglich ist, dann will ich das auch sehen, vor allem, wenn die dunklen Nachrichten immer mehr werden. Was für ein Satz! Am liebsten würde ich ihn mir auch an die Wand hängen: "Wir halten das Licht."

Ruth Schneeberger
(Text und Foto)



Planungen gehen weiter –

Neubau des Pflegeheims am Feuerbach

Mit einer Mehrfachbeauftragung geht die Planungsphase für das neue Pflegeheim Am Feuerbach 44 weiter. Drei Architekturbüros haben den Auftrag erhalten, das Pflegeheim mit 52 Pflegeplätzen zu planen. Die Planungsbüros stehen vor der Herausforderung, die räumliche und funktionale Anforderung des Heimbetriebs zu erfüllen und den Baukörper städtebaulich in das umgebende Quartier zu integrieren. Die Mehrfachbeauftragung erfolgte gemeinsam mit der Stadt Offenburg. Der Gemeinderat hat dieser Vorgehensweise bei zwei Gegenstimmen mit großer Mehrheit zugestimmt. Der Auslobungstext, in welchem die Anforderungen an das Pflegeheim dezidiert beschrieben sind, wurde zwischen der Baurechtsbehörde und der Vinzentiushaus Offenburg GmbH abgestimmt.

Die Kosten der Mehrfachbeauftragung werden von der Stadt Offenburg und der Vinzentiushaus Offenburg GmbH getragen. Das Bewertungsgremium soll Anfang Juli entscheiden, welcher Entwurf verwirklicht wird.

Mit dem Neubau soll teilweise Ersatz geschaffen werden für die Pflegeplätze, die im Vinzentiushaus Ende 2024 wegfallen müssen. Grund hierfür ist die Landesheimbauverordnung, die den Betrieb eines Pflegeheims auf maximal 100 Plätze an einem Standort vorsieht. Das Vinzentiushaus verfügt derzeit über 144 Pflegeplätze, davon 30 Pflegeplätze in den Wohngruppen für demenziell veränderte Menschen. Diese Plätze bleiben unverändert erhalten, ebenso auch das Hospiz Maria Frieden mit 8 Plätzen.

Personalversammlungen



Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause konnten Anfang Mai wieder

Personalversammlungen im Vinzentiushaus und im Marienhaus stattfinden. Geschäftsführer Dirk Döbele dankte den Mitarbeitenden für ihren außerordentlichen Einsatz in den vergangenen beiden Jahren.

Die Corona-Pandemie hat den Beschäftigten in der Pflege ein großes Engagement abverlangt. Wie gut, dass die

Bundesregierung den Rettungsschirm eingeführt hat, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für die Pflegeeinrichtungen zu minimieren. Die Vinzentiushaus Offenburg GmbH erhielt aus dem Rettungsschirm rund 730.000 EUR für das vergangene Kalenderjahr. Das half mit, auch im Geschäftsjahr 2021 ein positives Ergebnis zu erzielen. Und das Gute dabei: In unserer gemeinnützigen GmbH bleibt der erzielte Überschuss für Zukunftsprojekte vollständig erhalten und dient gleichzeitig zur Sicherung der pünktlichen Lohnzahlungen. Die Personalkosten

beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 12.618.086 EUR und lagen damit um fast eine Million Euro höher als im Jahr 2019.

Die Anzahl der Beschäftigten blieb in den letzten drei Jahren in etwa gleich, wobei die Vollzeitäquivalente sogar leicht erhöht werden konnten.

Den interessierten Mitarbeitenden wurde zudem der aktuelle Stand des Neubauvorhabens unseres Pflegeheims Am Feuerbach 44 erläutert. Und zu guter Letzt wurden vom Geschäftsführer Fragen der Mitarbeitenden beantwortet.

Unsere Mitarbeitervertretung



Am 04. April 2022 fanden in der Vinzentiushaus Offenburg GmbH die Wahlen zur Mitarbeitervertretung statt. Gewählt wurden (Foto von links): Marion Brauny, Sylvia Leistler (stellvertr. Vorsitzende), Vera Ehret (Vorsitzende) und Jessica Greber (Schriftführerin).

Wir wollen unsere Aufgabe, die Mitarbeiteranliegen zu vertreten, in einem guten Miteinander gestalten und führen dazu viele Dialoge mit den Leitungen der

Einrichtung.

Die E-Mail-Adressen wurden eingerichtet, persönliche Treffen mit Geschäftsführer Dirk Döbele und der Personalleiterin Sandra Fien fanden statt und auch bei Neueinstellungen von Mitarbeitenden waren wir involviert.

Über jede Zustimmung zu Neueinstellungen freuen wir uns, da das Personal auf allen Ebenen gebraucht wird. In naher Zukunft werden wir uns in den verschiedenen Einrichtungen und Bereichen vorstellen und haben dazu teilweise auch schon Termine vereinbart. Für Wünsche, Anregungen und Fragen können Sie uns gerne persönlich ansprechen oder auch per E-Mail kontaktieren.

(v.ehret@vinzog.de, s.leistler@vinzog.de, j.greber@vinzog.de, m.brauny@vinzog.de)

(Vera Ehret, MAV-Vorsitzende)

Ein neues Gesicht in unserem Unternehmen

Mein Name ist Alexandra Zimmermann und ich freue mich, zum 1.05.2022 neben Frau Mulaosmanovic zu fünfzig Prozent die Einrichtungsleitung des Vinzentiushauses zu übernehmen. Es ist mir wichtig, mich auf diesem Weg bei Ihnen vorzustellen, damit Sie den Menschen kennenlernen, der diese Position innehat.



Meine berufliche Position:

Wenn mich jemand nach meinem Beruf fragt, sage ich immer: *„Eigentlich bin ich ja Gesundheits- und Krankenpflegerin! Ich habe aber noch zusätzlich Management im Gesundheitswesen studiert.“* Dies sage ich, da ich stolz bin aus dem Pflegeruf zu kommen, und meine Wurzeln in diesem Beruf verankert sind. Nach meiner beruflichen Ausbildung habe ich in der psychiatrischen Pflege gearbeitet. Neben dem Studium konnte ich sowohl im stationären Medizincontrolling als auch im ambulanten Qualitätsmanagement Erfahrungen sammeln.

Die Arbeit in der Psychiatrie hat mich in meiner Persönlichkeit sehr geprägt. Mir ist es daher wichtig, Menschen nicht nur auf Ihre Diagnosen, Probleme oder Defizite zu reduzieren, sondern den Mensch mit all seinen körperlichen, seelischen und sozialen Empfindungen in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei sind mir eine wertfreie Akzeptanz und Respekt sehr wichtig. Mit diesen Werten, aber auch mit Klarheit und Entschlossenheit, möchte ich meine neue Aufgabe als Einrichtungsleitung antreten.

Zu meinen Aufgaben wird die Leitung der Betreuungskräfte des Vinzentiushauses sowie die Organisation externer und interner Beschäftigungsangebote für unsere Bewohner*innen gehören. Ebenfalls werde ich die Ansprechpartnerin für das Heimfürsprechergremium sein.

Wer steckt persönlich hinter meiner Person?

Als Dorfkind im Renchtal großgeworden, fühle ich mich im ländlichen Bereich wohl. Mit meinem Mann und unserer Tochter wohne ich am Rand von Offenburg und kann meinen Arbeitsplatz mit dem Rad erreichen. Dank der kurzen Wege bleibt für mich noch Zeit für Hobbys. Meine große Leidenschaft gehört den Pferden und dem Reitsport. Ich bringe als Trainerin Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das Reiten und einen respektvollen Umgang mit den Pferden bei. Wenn ich nicht gerade auf dem Pferderücken sitze oder in der Reithalle stehe, genieße ich mit meiner Familie das unbeschwertere Leben unter Segel. Mein Mann und ich sind auf dem Wasser groß geworden und somit zieht es uns im Sommer, an den Wochenenden und im Urlaub auf das Segelboot.

Auch meine Hobbys prägen meine Persönlichkeit, welche ich als Leitungskraft in das Unternehmen einbringen möchte. Gerade die letzten Jahre, in denen so viel Unvorhergesehenes geschehen ist, haben mir gezeigt wie wichtig es ist, zusammen an Lösungen und Zukunftsvisionen zu arbeiten.

„Du kannst den Wind nicht ändern, aber die Segel richtig setzen.“

Beim Segeln sind wir immer von Windrichtung, Windstärke und Wetterbedingungen abhängig, die uns jedoch nicht vom Ziel abbringen. Manchmal kommt man eben nur mit kleinerem Segel im ZickZack gegen den Wind ans Ziel. Es bringt nichts, sich an Unvermeidbarem aufzuhalten, es gilt Wege und Lösungen zu finden, das bestmögliche Ergebnis unter den gegebenen Bedingungen zu erreichen. Mit diesem Grundsatz möchte ich meine Leitungstätigkeit beginnen und freue mich auf eine interaktive Zusammenarbeit.

Wir sagen "Tschüß" und "Danke"...

...und verabschieden Nina Martens und Ursula Kupferer in den Ruhestand

Am 15. März haben wir mit Nina Martens ihren Abschied gefeiert. In ihrer 12-jährigen Betriebszugehörigkeit war sie im Reinigungsdienst im Vinzentiushaus tätig. Sie war für uns als Arbeitgeber, besonders aber für die Bewohner von Wohnbereich 3, eine „Putzfee“.

Es war für sie immer wichtig, dass die Bewohner bei uns ein sauberes zuhause hatten, aber ebenso selbstverständlich war es für sie, den Bewohnern, wenn es notwendig war, behilflich zu sein.

Wir Mitarbeitenden und Bewohner*innen werden Nina Martens vermissen. Auch Frau Martens fiel der Abschied schwer, denn sie war mit sehr viel Herzblut bei der Arbeit. Die Kolleg*innen und Geschäftsleitung danken ihr von Herzen für die geleistete Arbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.



Mehr als 15 Jahre war Ursula Kupferer (Foto oben: 3. von rechts) eine treue, zuverlässige Mitarbeiterin im Reinigungsdienst des Vinzentiushauses. Mit Blumen, Sekt und vielen guten Wünschen für die Zukunft wurde sie im Beisein der Kolleginnen von Hauswirtschaftsleiterin Anja Doll und Bereichsleitung Milanka Simovic am 12. April in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Auf den Wohnbereichen in der Wohngemeinschaft für die Sauberkeit verantwortlich, war stets ihr Motto: „Ein früher Vogel fängt den Wurm!“ In den frühen Morgenstunden, wenn noch alle schliefen, reinigte sie Speisesäle und Verkehrsflächen. Danach kümmerte sie sich um ein sauberes Wohnumfeld für unserer Bewohner. Sie ließ es sich nicht nehmen während dem Putzen ein morgendliches „Schwätzchen“ mit den einzelnen Bewohnern zu halten. Diese genossen es immer wieder, die ihnen vertraute Stimme von Frau Kupferer um sich zu haben.

Die Kolleginnen gönnen ihr den verdienten Ruhestand, werden sie jedoch in ihrem Team auch sehr vermissen.



Anja Doll, Hauswirtschaftsleitung (links) und Milanka Simovic bei der Verabschiedung von Nina Martens (mit Blumen)

Wir gratulieren!



Pflegedienstleiterin Andrea Haagen gratuliert Angela Chemama (links)



Islim Belet (links) und Selena Tohumcu

Glückwunsch an drei unserer Mitarbeiterinnen zur erfolgreich abgeschlossenen Weiterbildung zur Praxisanleiterin. Angela Chemama absolvierte die Weiterbildung an der Akademie für Pflegeberufe in Offenburg, Islim Belet und Selena Tohumcu waren Absolventinnen am Bildungszentrum Tretenhof in Lahr-Seelbach.



FORT- UND WEITERBILDUNG

Aufgrund Covid-19 konnten wir seit Oktober 2021 keine Fort- und Weiterbildungen für unsere Mitarbeitenden in Präsenz anbieten. Im Frühjahr 2022 wurde die Corona-Verordnung verändert und es ist nun wieder möglich, dass wir Kurse und Einzelveranstaltungen anbieten können. Im Juni starten die ersten Termine für unsere Mitarbeitenden und ab dem 5. Juli startet wieder der Kurs

nach UstA-VO (Unterstützungs- und Angebote-Verordnung) für die Nachbarschaftshilfen und alle am Ehrenamt Interessierten im Offenburg-er Raum. Der Kurs dauert insgesamt 30 Stunden und findet jeweils dienstags statt. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei Dr. Monika Roth, Tel.: 0781 9283-4414 oder per E-Mail: m.roth@vinzog.de



Berufsinfomesse: Endlich wieder live

Nach zwei Jahren fand am 13. und 14. Mai in Offenburg endlich wieder die Berufsinfomesse in Präsenz statt. Der persönliche Kontakt hatte die letzten zwei Jahre gefehlt.

Wir waren mit einem Stand vor Ort und wollten die Chance nutzen, Schüler*innen sowie Eltern und Interessent*innen über die Ausbildungsmöglichkeiten, das duale Studium und über unser Unternehmen zu informieren.

In zahlreichen Gesprächen konnten unsere Mitarbeitenden und Auszubildenden in lockerer Atmosphäre Fragen über die beruflichen Möglichkeiten und Perspektiven innerhalb der Vinzentiushaus Offenburg GmbH beantworten.



Betrieblicher Unterricht:

Herstellung verschiedener Teigarten



Für unsere Auszubildenden in der Hauswirtschaft fand am 27.04. wieder ein betrieblicher Unterricht statt. Nach kurzem theoretischem Teil waren unter Anleitung von Louisa Gallerio (Hauswirtschafterin im Haus Johannes) folgende Aufgaben zu bewältigen:

Lisa, 1. Lehrjahr: Quark-Öl-Teig (*Blechkuchen mit Rhabarber und Erdbeeren*)

Jenny, FSJ: Hefeteig (*Schoko-Rum-Hefeschnecken*)

Madleen, 3. Lehrjahr: Mürbeteig (*Mini-Cheesecakes mit rotem Beerentopping*)

Meliha, 2. Lehrjahr: Brandteig (*Windbeutel mit Himbeer-Sahne-Füllung*)

Wie man auf den Bildern erkennen kann, sind die Ergebnisse sehr gelungen. Eine Kostprobe durfte natürlich nicht fehlen und auch unsere Tagespflege Gäste haben sich über die Leckereien gefreut.

Vorschau



"BADISCHE WOCHEN"

Unsere Auszubildenden aus der Hauswirtschaft planen derzeit eine "Badische Woche", zu der alle Bewohner*innen herzlich eingeladen sind.

So viel wird schon mal verraten!
Vom 20. - 26. Juni wird sich in Vinzentiushaus und Marienhaus alles um „Badisch“ drehen.

Die Auszubildenden haben bei unseren Bewohner*innen nachgefragt, was sie unter typisch badischem Essen verstehen. Aus den Rückmeldungen haben die angehenden Hauswirtschaftlerinnen einen Wochenspeiseplan erstellt.

Auf den Wohnbereichen wird gesungen, gerätselt und ganz viel „badisch gschwätzt“ werden.

Höhepunkte werden die Besuche der Offenburger Biedermeiergruppe in ihren schönen und aufwändigen Gewändern und der Besuch einer Drehorgelspielerin sein, die uns auf den Wohnbereichen in eine badische Zeitreise versetzen wird.

Damit die vier Planerinnen das Projekt nicht alleine stemmen müssen, werden Mitarbeitende aus allen Bereichen unterstützen und bei der Umsetzung helfen.

Freuen wir uns auf frohe Stunden!

....104. Geburtstag selbstbestimmt erleben....herzliche Glückwünsche

Anneliese Schneider ist die erste Mieterin der Wohngemeinschaft am Waldbach und zog am 1. August 2015 ein. Bei 30 Grad Sommertemperatur hat Sie sich mit ihren damals schon 97 Jahren noch eigenständig um die Vermessung des Zimmers und den damit verbundenen Umzug gekümmert.

Fröhlich und noch sehr rege ist sie nach wie vor mobil mit ihrem Rollator unterwegs. Auch den regelmäßigen Spielenachmittag lässt sie nicht ausfallen.

Wir wünschen ihr und allen Bewohnern in der Wohngemeinschaft, dass Sie dort noch recht lange gemeinsam und eigenständig ihren Alltag verbringen können.



LEBEN IN UNSEREN WOHNGEMEINSCHAFTEN

Ostereier färben

Am 14.04. hat Brunhild Kamradt im Rahmen der Beschäftigungsangebote mit Bewohnern der "Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen" Eier gekocht und zum Osterfest gefärbt.

Wer kennt es nicht? Entweder als man selbst noch ein Kind war oder als Erwachsene mit den eigenen Kindern - viele haben schon mal Eier zu Ostern gefärbt. Zum Beispiel gibt es die Möglichkeit, die Eier mit Speck einzureiben, mit Zwiebelschalen zu färben oder mit Roter Beete oder Spinat für Farbe zu sorgen.

Die Erinnerung daran wurde an diesem Nachmittag wieder lebendig, und es war ein großer Spaß für alle Teilnehmenden.



Ostern

Das Osterfest war Anlass für einen Gottesdienst, Festivitäten und diverse Leckereien.

Am Gründonnerstag wurden die Gäste mittags kulinarisch verwöhnt mit Eiern in grüner Kräutersoße, Spargel, Kartoffelpüree-Hasen und Hefezopf mit Birnen-Quark-Füllung.

Am Karfreitag zelebrierte der Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Offenburg den Gottesdienst im Garten des Haus Johannes für die Tagespflegegäste, Angehörigen und Besucher. Der Osterhase war am Karsamstag im Haus unterwegs und hat unsere Gäste beschenkt.



Haus

Tages- und



Johannes

Nachtpflege

Hospiz Maria Frieden

Ein Dankeschön an unsere Spender

Die Ortenau ohne ihren Wein wäre nur halb so schön. In Weingegenden sind die Menschen anderen Menschen besonders zugewandt. Man liebt das Leben und die Gesellschaft, gutes Essen und natürlich ein Gläschen Wein. Ein markanter Weinort ist Durbach, in dem sich die Winzerfrauen zusammengeschlossen haben. Sie unterstützen u.a. die Winzergenossenschaft Durbach beim Weihnachtsmarkt und sorgen für das leibliche Wohl der Besucher. Über 40 Kuchen und Torten werden für diesen Anlass gebacken. Am Sonntagabend seien dann die Kuchenplatten leer und die Kasse gefüllt, so die Winzerfrauen.

Und jetzt kommts. Die fleißigen Frauen spenden ihre Erlöse aus dem Verkauf immer wieder an Organisationen, die auf Unterstützung angewiesen sind, so wie unser Hospiz Maria Frieden. Der Spendenaufruf der Hospizbewohnerin Tina Jung im vergangenen Jahr, und das persönliche Erleben der guten Hospizarbeit des Hospizes Maria Frieden bei Angehörigen der Frauen, hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. „Es ist uns wichtig, dass diese wertvolle Arbeit weiteren kranken und sterbenden Menschen zugutekommt“, so schreiben die Winzerfrauen aus Durbach.

Melanie Friedrich, Hospizleitung, ist von der Motivation der Winzerfrauen aus Durbach beeindruckt und bedankt sich bei ihnen für die beachtliche Spende in Höhe von 1.500 EUR. Die Frauen aus Durbach haben gleich mehrere Menschen glücklich gemacht: Die Kuchen- und Tortengenießler, diejenigen, die Wein zu schätzen wissen, und die Menschen mit ihren Angehörigen, die ihren letzten Lebensweg im Hospiz Maria Frieden gehen. Und nicht zuletzt die Mitarbeitenden im Hospiz, die durch diese Spende eine Anerkennung ihrer Tätigkeit erfahren dürfen.

Musik im Hospiz

Ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens ist die Musik. Sie berührt uns, unsere Seele. Die Musik unterstützt unsere Gäste in ihrem Bedürfnis nach Lebensqualität, nach Ablenkung, Unterhaltung und nach Erheiterung. Ebenso wirkt die Musik entspannend auf Körper und Geist. Musik weckt Erinnerungen.

Wir sagen deshalb danke dafür, dass wir von Familie Bürkle mit einer Sachspende unterstützt wurden. Herr Bürkle war Bewohner im Hospiz. Während der Besuche bei ihm hat sein Enkel immer zur Freude aller auf unserem Klavier gespielt. Nach dem Tod des Vaters haben wir von seiner Familie diesen Klavierhocker (Foto) als Spende erhalten.



DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

Was sagt ein großer Stift zum kleinen Stift?
"Wachsmalstift"

11 Leute hingen an einem Seil von einem Hubschrauber. Es waren 10 Männer und eine Frau. Da das Seil nicht stark genug war, um alle zu halten, beschlossen sie, dass einer loslassen müsste, weil sie sonst alle abstürzen würden. Sie konnten sich nicht entscheiden, wer das sein sollte, bis schließlich die Frau eine sehr berührende Rede hielt und sagte, sie würde freiwillig loslassen, weil Frauen es gewohnt seien, alles für ihre Kinder und ihren Mann aufzugeben, Männern alles zu schenken und nichts dafür zurückzubekommen.

Als sie damit fertig war, begannen alle Männer zu klatschen



8888888 addieren ergibt 1000:

Bilde eine Rechenaufgabe, bei der **durch Addition die Summe 1000** gebildet werden soll. Verwendet werden müssen **acht Mal die Ziffer 8** sowie **beliebig viele Pluszeichen**.

Zum Beispiel $88+88+8+8+8+8 = \dots\dots$

Schaffst du es auf genau 1000 zu kommen?

(Lösung Seite 19)





Damit die Menschen auch bei Krankheit und Alter in gewohnter Umgebung bleiben können, sucht die Sozialstation St. Ursula für die hauswirtschaftliche Versorgung bei ihren Klienten

Hauswirtschafts- kräfte (m/w/d)

- Sie suchen einen Teilzeitjob bis 50 %?
- Haben praktische Erfahrung in einem hauswirtschaftlichen Beruf?
- Oder sind staatlich geprüfte*r Hauswirtschafter*in?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fragen beantwortet Ihnen gerne Julia Göppert, Tel. 0781 9283-4517 oder j.goeppert@vinzog.de
Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: s.fien@vinzog.de
oder per Post an: Vinzentiushaus Offenburg GmbH, Personalabteilung, Frau Fien, Prädikaturstr. 3, 77652 Offenburg

Küchenhilfe

in Voll- oder Teilzeit gesucht



- 5-Tage-Woche
- Arbeitszeitkorridor von 6:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- Vergütung nach AVR mit kirchlicher Zusatzversorgung

Bei Fragen: Sandra Fien, Tel. 0781 9283-4434
Bewerbung - gerne per E-Mail - an: s.fien@vinzog.de
oder an Vinzentiushaus Offenburg GmbH, Personalabteilung,
Prädikaturstraße 3, 77652 Offenburg
www.vinzentiushaus-offenburg.de



 Für die Raumschaft Appenweier und Umgebung suchen wir in Teilzeit

Hauswirtschafts-kräfte (m/w/d)





Rufen Sie einfach an. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Tel. 0781 9283-4414 (Frau Roth, 9:00 - 15:00 Uhr) oder m.roth@vinzog.de

www.vinzentiushaus-offenburg.de

Zu vermieten!

Ab sofort Zimmer frei in unseren Seniorenwohngemeinschaften

- in Appenweier, Bachstr. 6
- in Offenburg, Am Waldbach 12

Info unter
Tel. 0781 9283-4411

www.vinzentiushaus-offenburg.de 

 

Informieren Sie sich auch auf unserer Facebook-Seite und bei Instagram über unsere Aktivitäten!

Lösung von S. 17: $888+88+8+8+8 = 1000$

Aktuell freie Plätze!

Tagespflege
(Haus Johannes, Marienhaus, Vinzentiushaus)

Vollstationäre Pflege
(Marienhaus, Vinzentiushaus)

Selbstbestimmte Wohn-gemeinschaften (für Senioren)

Tel. 0781 9283-0

www.vinzentiushaus-offenburg.de 

GUTE NACHT

in guten Händen

seit 1884



VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
NACHTPFLEGE

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Betreutes Wohnen

St. Elisabeth

Vinzentiushaus

St. Ursula

Hospiz Maria Frieden

Haus Johannes

Sozialstation

Marienhäuser

Beratungsstelle

Tagespflege

Wohnen am Waldbach

Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Unser Service

5 % Rabatt auf alles*...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de